

Fürsorge für heimkehrende Krieger. Die unter dem Präsidium des Statthalters stehende Niederösterreichische Landeskommission zur Fürsorge für heimkehrende Krieger hat auf dem Gebiet des Heilwesens eine ganze Reihe von Aktionen zu verzeichnen. Vor allem ließ sich die Landeskommission die Tuberkulöserfürsorge angelegen sein. Es sind dafür nicht nur die Heilanstalt Alland, sondern für leichtere Fälle auch die Erholungsheime in Stranzendorf bei Stöckerau und in Zeillern bei Amstetten gewonnen worden. Alland stellt der Kommission vier Säle der Anstalt mit je elf Betten gegen Entrichtung der normalen Verpflegskosten zur Verfügung und hat zugesagt, daß gegen Erwirkung einer Subvention in dem neu zu errichtenden Heilpavillon, der 270 Kranke beherbergen wird, 120 Betten für Zwecke der Landeskommission überlassen werden. Das Stranzendorfer Heim, das die Bezirkskrankenlase Floridsdorf der Landeskommission unentgeltlich überlassen hat und gegen Erlag der Verpflegskosten unter eigener Bestreitung der Gesamtregie führt, ist eine durch Waldbestände gut geschützte, nach Süden freistehende, wertvolle, derzeit mit 55 Soldaten belegte Heilstätte mit Viegehallen und Warmbädern. Die Krankenlase hatte für die humanitären Zwecke der Kommission eine Spende von 5000 Kronen geplant, wird aber jetzt diese Summe zur Herstellung der Zufahrtsstraße von Sierndorf verwenden. Ebenso wurde das in einem herrlichen Naturpark stehende Heim in Zeillern, wo etwa hundert Mann unterzubringen sein werden, vom Verband der niederösterreichischen Genossenschaftskrankenkassen der Landeskommission für ein Jahr unentgeltlich überlassen. Diese schöne, gleichfalls mit allen Heilbehelfen reichlich ausgestattete Anstalt soll für die Winterbenützung mit einer Warmwasserheizanlage versehen werden, für deren Kosten der Verband eine Subvention erhält.

Für die orthopädische Nachbehandlung ist eine Vereinbarung mit der Krankenanstalt „Rudolfstiftung“ getroffen worden. Die Landeskommission denkt dabei an die ambulatorische Behandlung der in anderen Wiener Krankenhäusern untergebrachten Kellonvalezenten und an die Zuweisung „orthopädischer Fälle“ aus den Militärspitälern Niederösterreichs. Den an Rheumatismus oder an Erfrierungen Erkrankten werden die Schwefelquellen von Deutsch-Altenburg zur Verfügung stehen. Im Thermalbad des Grafen Ludwigstorff wurde mit einem Kostenaufwand von 3392 Kronen ein neues Bassin errichtet. Sechzig Mann sind in Nebengebäuden, zum Teil auch im Kurhaufe in Altenburg untergebracht. Die in Baden im Kurpark gelegene Kuranstalt „Sanatorium und Kuranstalt in Baden“ hat der Landeskommission ihre ganze Anstalt zur Verfügung gestellt. Die Anstalt hat einen Fassungsraum für 180 bis 200 Mann und eignet sich gemäß ihrer Einrichtung für alle Arten der Nachbehandlung invalider Krieger. Die Kosten der Verpflegung einschließlich der ganzen Regie betragen — ohne daß eine Zusage hinsichtlich Dauer und Höhe des Belages beansprucht wird — 470 Kronen täglich für den Mann.